

Stadtwerke Hagenow GmbH

Hagenow

Jahresabschluss zum 31.12.2024 und Tätigkeitsabschluss

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die positive Entwicklung der Stadtwerke Hagenow GmbH fortgesetzt werden. Es konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 124 T€ erwirtschaftet werden.

Gemäß der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) begann am 1. Januar 2023 die vierte Regulierungsperiode für Betreiber von Gasnetzen, im Strombereich begann die vierte Periode am 1. Januar 2024. Ziel der Anreizregulierung ist es, die Effizienz von Netzbetreibern zu erhöhen und durch Vorgaben von jährlichen Erlösobergrenzen regulierend auf die Netzentgelte einzuwirken.

Auf der Grundlage der jeweiligen Erlösobergrenze und der "periodenübergreifenden Saldierung" (PÜS) wurden die Netzentgelte für 2024 kalkuliert. Der Bericht, die Verprobungsrechnung und die ab dem 01.01.2024 geltenden Netzentgelte wurden der Landesregulierungskammer-MV für Strom und Gas am 21.12.2023 über das Portal elektronisch übersandt.

Eine Anpassung der Strom- und Gaspreise wurde zum 01.01.2024 vorgenommen. Die Trinkwasserpreise vom 01.01.2006 blieben 2024 weiterhin gültig.

In den ausschließlich mit Großkunden bestehenden Wärmelieferverträgen sind entsprechende Preisanknopfungsabschlüsse enthalten, so dass insbesondere die Änderungen auf dem Energiemarkt unmittelbar weitergegeben werden.

Die Versorgung der Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme war auch im Berichtsjahr zuverlässig, umweltschonend und wirtschaftlich.

Darüber hinaus erfolgte die kaufmännische und technische Betriebsführung des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden.

Herr Andreas Posner hat sein Amt als Geschäftsführer aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Oktober 2024 niedergelegt. Wir danken Herrn Posner für seine langjährige engagierte Tätigkeit und seinen wertvollen Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens.

Die Geschäftsführung wurde zum 1. November 2024 von Herrn Dirk Oertel übernommen. Herr Oertel wird das Unternehmen mit Erfahrung und Engagement zukunftsorientiert weiterführen.

Der operative Geschäftsverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr erfreulich. Das Ergebnis beträgt 124 T€

Umsatz- und Absatzentwicklung

	2024	2023
Strom Netzbetrieb		
Absatzmenge in MWh	44.321	52.707
im Stromnetz erzeugte Energien in MWh	58.306	59.019
Rückspeisung in MWh	14.576	14.163
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	7.335	6.247
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	8.428	7.905
Strom Handel		
Stromverkauf in MWh	16.483	17.499
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	4.997	9.684
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	5.485	10.705
Gas Netzbetrieb		
Durchleitung in MWh	163.356	143.202
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.917	1.275
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	3.039	2.633
Gas Handel		
Gasverkauf in MWh	43.180	51.716
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	4.176	7.907
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	5.129	9.805
MSB		
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	-3	36
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	27	41

Wasserversorgung			
Wasserverkauf in m ³	1.557.270	1.529.823	
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.837	1.802	
Fernwärmeverversorgung			
Fernwärmeverkauf in MWh	16.242	16.494	
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	2.705	2.824	

Strom Netzbetrieb

Die in unserem Stromnetz erzeugte Energie sinkt um 713 MWh aufgrund geringerer Einspeisung. Die Durchleitung sinkt um 8.386 MWh. 2024 wurden 14.576 MWh ins vorgelagerte Netz zurückgespeist.

Strom Handel

Der Stromverkauf sinkt um 1.016 MWh. Im Sonderkundenbereich ist ein Rückgang von 396 MWh zu verzeichnen und im Tarifkundenbereich von 620 MWh. Die gesunkenen Mengen führen zu niedrigeren Umsatzerlösen.

Gas Netzbetrieb

Die 2024 durchgeleiteten Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 20.155 MWh erhöht. Im Tarifkundenbereich ist ein Anstieg von 1.974 MWh und im RLM-Kundenbereich ein Anstieg von 18.180 MWh zu verzeichnen.

Gas Handel

Die 2024 gegenüber 2023 um 8.536 MWh witterungsbedingt und durch Kundeneinsparungen gesunkene Verkaufsmenge führt zu niedrigeren Umsatzerlösen.

Messstellenbetrieb (MSB)

Die Umsatzerlöse betragen 27 T€

Wasserversorgung

Die Absatzmenge ist um 27 Tm³ gestiegen. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus der Mehrabnahme der Emsland Group am Standort Hagenow.

Der Anstieg der Absatzmenge führt zu 35 T€ höheren Umsatzerlösen.

Fernwärmeverversorgung

In der Fernwärmeverversorgung sinken die Verkaufsmengen witterungsbedingt sowie durch Einsparungen der Kunden um 253 MWh. Aufgrund gesunkener Mengen verringern sich die Umsatzerlöse um 119 T€

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 1.514,9 T€ (Vorjahr 1.465 T€) getätigt. Damit stiegen die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um rund 49,9 T€ bzw. 3,4 %. Der Fokus lag weiterhin auf der Sicherung und dem Ausbau der Versorgungsinfrastruktur sowie auf der Modernisierung betrieblicher Ausstattung.

Stromversorgung

Im Bereich der Stromversorgung wurden 447,5 T€ investiert (Vorjahr 230 T€). Die Ausgaben konzentrierten sich auf:

Hausanschlüsse (149,3 T€),

die 20-kV-Netzerweiterung Parkstraße/Söringstraße (Ringschluss, Bahnquerung) mit 183,1 T€

sowie Maßnahmen in der Goethestraße (Teilverkabelung) mit 30,1 T€

Zudem wurden 38,9 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Damit verdoppelten sich die Investitionen gegenüber dem Vorjahr, insbesondere zur Stärkung der Netzsicherheit und Versorgungskapazität.

Gasversorgung

Die Investitionen in die Gasversorgung beliefen sich auf 324,6 T€ (Vorjahr 719 T€). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Abschluss der umfangreichen Baumaßnahmen an der Biogas-Übernahmestation in Redefin im Vorjahr zurückzuführen (2023: 583 T€, 2024: 34 T€). Schwerpunkte in 2024 waren:

der Netzausbau Parkstraße/Söringstraße (220,4 T€),

Hausanschlüsse (39,4 T€),

sowie die Anschaffung technischer Ausstattung (30,8 T€).

Trinkwasserversorgung

In der Trinkwasserversorgung wurden 504,4 T€ investiert (Vorjahr 368 T€). Größere Einzelmaßnahmen waren:
die Rohrnetzweiterung Parkstraße/Söringstraße (221,0 T€),
die Modernisierung der Trafostation des Wasserwerks (144,7 T€),
sowie Netzmaßnahmen in der Goethestraße (44,6 T€).

Zusätzlich wurden Mittel für Hausanschlüsse, die Neufestsetzung der Trinkwasserschutzone und technische Optimierungen am Wasserwerk aufgewendet.

Fernwärmeversorgung

Die Investitionen im Bereich Fernwärme beliefen sich auf 24,8 T€ (Vorjahr 36 T€) und umfassten im Wesentlichen:
die Umzäunung des Heizhauses Kietz (19,7 T€),
sowie Investitionen in technische Ausstattung (5,1 T€).

Allgemeiner Unternehmensbereich

Im Bereich der allgemeinen Investitionen wurden 213,6 T€ eingesetzt (Vorjahr 133 T€). Davon entfielen:
87,3 T€ auf die Erneuerung der Büro- und IT-Ausstattung,
59,9 T€ auf ein mobiles Notstromaggregat,
sowie 66,4 T€ auf die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung.

Die Investitionstätigkeit in 2024 war insgesamt geprägt von einer Fortsetzung zentraler Infrastrukturmaßnahmen in den Bereichen Strom und Trinkwasser sowie einer gezielten Ausstattungserneuerung zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit.

Investitionen im Sinne des Zukunftsinvestitionsprogramms Mecklenburg-Vorpommern wurden nicht vorgenommen.

Personal- und Sozialbereich

Zum Stichtag 31.12.2024 waren neben dem Geschäftsführer 29 Angestellte, 23 Arbeiter, 5 geringfügig Beschäftigte und 2 Auszubildende tätig. Insgesamt wurden somit 60 Personen beschäftigt.

Zum 01.11.2024 wurde ein Geschäftsführerwechsel vorgenommen.

Im Berichtsjahr nutzten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spezielle Weiterbildungsangebote für ihr Aufgabengebiet.

Erfolgreicher Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme – Geprüfter Netzmeister Gas im Juni 2024 (Gesamtzeitraum 01/2022 – 06/2024)

Erfolgreicher Abschluss der Fortbildungsmaßnahme – Industriemeister Elektrotechnik im Mai 2024 (Gesamtzeitraum 11/2021 – 05/2024)

Ein Auszubildender hat seine Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik im Juli 2024 erfolgreich abgeschlossen und wurde im Anschluss übernommen.

Seit September 2023 werden eine Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement und ein Auszubildender zum Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration, ausgebildet.

Aufgrund betrieblicher Umstrukturierung wird der Auszubildende - Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration, seine Berufsausbildung ab dem 01.01.2025 in einem anderen Unternehmen fortführen.

1 Mitarbeiter beendete zum 31.05.2024 seine Altersteilzeit. 1 weiterer Mitarbeiter befindet sich seit Mai 2022 in der Altersteilzeit und trat im Mai 2024 die Freistellungsphase an.

Darüber hinaus führten mehrere Personen diverse Schulpraktika durch.

Soziale Leistungen werden in Form vermögenswirksamer Leistungen gewährt. Darüber hinaus sind wir freiwilliges Mitglied in der Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes.

Die Entgelte lt. TV-V wurden zum 01.03.2024 um einen Sockelbetrag von 200,- € und anschließend um 5,5 % erhöht.

Umweltschutz

Die Stadtwerke Hagenow GmbH betrachtet den Umwelt- und Klimaschutz als wichtigen Bestandteil der Unternehmensführung und stellt sicher, dass er in allen Funktionen auf allen Ebenen in konkrete Ziele und Verhaltensregeln umgesetzt wird. Unter anderem wird bei der

Durchführung von Investitionen darauf geachtet, dass die Auflagen des Umweltschutzes strikt eingehalten werden.

Für das Jahr 2024 wurden rund 56,85 km Gasleitungen und 1.708 Gashausanschlüsse mit einer Länge von rund 29,99 km zur Verringerung der Methan-Emission auf Dichtigkeit geprüft. Dabei wurde eine C Störung festgestellt und behoben.

Ab 2022 wird den Kunden ausschließlich über Herkunfts-nachweise beschaffter, zertifizierter Strom angeboten.

Aufgrund der sehr guten Werte bei den regelmäßig stattfindenden Emissions-messungen der Heizhäuser in den vergangenen Jahren sind behördliche Überprüfungen nicht mehr erforderlich.

In 2024 konnten 2 Wärmepumpen, 5 Ladestationen, 34 Speicher und 57 weitere Solarstrom-Anlagen an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden.

Ein langfristiger und nachhaltiger Schutz der Grundwasserressourcen wird mit der in 2006 vorgenommenen Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzonen durch die untere Wasserbehörde gewährleistet.

Des Weiteren wird eine Streuobstwiese auf dem Betriebsgelände in der Bahnhofstraße durch eigenes Personal gepflegt.

Ab 2015 wird die Durchführung eines Energieaudits gesetzlich gefordert, mit dem mögliche Energieeinsparungen aufgezeigt werden sollen. Im November 2015 wurde die Durchführung abgeschlossen. Das 2. Folgeaudit wurde im November 2023 beendet. Das Energieaudit wird laufend evaluiert, um mögliche Einsparpotenziale kontinuierlich zu identifizieren.

Die Agrarenergie Redefin GmbH hat 2011 unmittelbar neben den Heizhäusern Kietz und Neue Heimat biogasbetriebene BHKW errichtet. Seit August 2012 wird ein Großteil der hier entstehenden Abwärme in beide Heizhäuser eingespeist.

In 2022 wurde auf dem Dach des Materiallagers/Archivs in der Bahnhofstraße 87 eine PV-Anlage errichtet. Ziel ist es den selbsterzeugten Strom zur Deckung der Grundlast zu nutzen.

Zum 30-jährigen Firmenjubiläum wurden bis Anfang 2022 30 Bäume am Stadtrand von Hagenow gepflanzt.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Der Lieferantenrahmenvertrag mit der WEMAG Netz GmbH aus 2007 galt auch in 2024.

Im Jahr 2022 wurden ein Vertrag über die Stromlieferung und ein Vertrag über die Gaslieferung jeweils für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 mit der Uniper Energy Sales GmbH abgeschlossen.

In 2024 wurden ein Vertrag über die Stromlieferung und ein Vertrag über die Gaslieferung jeweils für den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2027 mit der Uniper Energy Sales GmbH abgeschlossen.

Das gemeinsam mit den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Wodke erstellte Strategiekonzept zur zukünftigen Ausrichtung der Stadtwerke Hagenow GmbH wurde fortgeschrieben. Inhalte sind Produktpotfolio, Einsparpotenziale, Kooperationen und neue Themenfelder/Aufgabengebiete.

Auch 2024 findet neben den quartalsweisen Präsenzsitzungen eine halbjährliche Berichterstattung in Schriftform gegenüber dem Aufsichtsrat statt.

Die Agrarenergie Redefin hat 2022 einen Antrag auf Biogas-Einspeisung gestellt. Die Agrarenergie Redefin betreibt in Redefin eine Biogasanlage. Gegenwärtig wird das Biogas nach Hagenow geleitet und dort in BHKW's zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt. Nunmehr ist in Redefin die Einspeisung des Biogases geplant, was mit höheren Investitionen verbunden sein wird. 2023 wurden die Ausschreibung und die Vergabe durchgeführt.

2023 fanden gemeinsame Gespräche mit der Stadt Hagenow und der WOBAU zur kommunalen Wärmeplanung statt. Die Fertigstellung eines Wärmekonzeptes durch die Stadt Hagenow ist seitens des Gesetzgebers für 2028 vorgesehen. Mit dem Konzept werden die Weichen für die zukünftige Wärmeversorgung der Stadt Hagenow gestellt. Die kommunale Wärmeplanung wird großen Einfluss auf unser Strategiekonzept haben. Aus dem Wärmekonzept werden sich Investitionen zur Wärmeversorgung für die Stadtwerke Hagenow ergeben.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 4.629 T€ auf 22.845 T€

Der Wert des Anlagevermögens sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 152 T€ auf 13.381 T€. Grund hierfür ist die höhere Investitionstätigkeit, die oberhalb der Abschreibungen liegt. Die Anlagenintensität der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens beträgt 58,6 % (Vorjahr 49,3 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um 839 T€ auf 6.133 T€. Der Anstieg kommt insbesondere durch gestiegene Forderungen aus den Jahresabrechnungen zu Stande.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 236 T€ (Vorjahr 146 T€) setzen sich aus Überzahlungen aus der Konzessionsabgabe für Strom, Gas und Wasser sowie Gewerbesteuer zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenständen 1.599 T€ (Vorjahr 981 T€) beinhalten debitorische Kreditoren in Höhe von insgesamt 182 T€

(Vorjahr 193 T€).

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten verringern sich zum 31.12.2024 um 6.064 T€ auf 1.036 T€

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten steigt um 5 T€ auf 48 T€

Das Eigenkapital verringert sich zum Vorjahr um 226 T€. Dies ist auf den Jahresüberschuss in Höhe von 124 T€ zurückzuführen, dagegen steht eine Gewinnausschüttung an den Gesellschafter in Höhe von 350 T€. Die Eigenkapitalquote, bezogen auf die Bilanzsumme, beträgt 56,7 % (Vorjahr 48,0 %).

Steuerrückstellungen bestehen keine.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 1.598 T€ (Vorjahr 4.582 T€). Sie enthalten insbesondere Rückstellungen für die Überzahlung der Preisbremse Gas, für die Altersteilzeit, für die Regulierungskonten Strom und Gas sowie für die Rückgabeverpflichtung der CO2-Emissionszertifikate.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sinken um 950 T€, im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Tilgungen der Investitionskredite (317 T€) und einer Umschuldung eines Darlehens (638 T€) auf 2.549 T€. Die Auszahlung des Umschuldungsbetrages wurde zum 28.12.2023 gebucht. Die Abbuchung erfolgte am 10.01.2024.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um 75 T€ auf 2.079 T€

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen 303 T€ (Vorjahr 549 T€). Diese beinhalten die Gewinnausschüttung an den Gesellschafter (295 T€), sowie die Konzessionsabgabennachzahlung für 2024 (8 T€).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 3.367 T€ (Vorjahr 3.661 T€), davon 1.010 T€ aus Steuern. Diese schlüsseln sich insbesondere auf in 1.989 T€ kredititorischen Debitoren, 854 T€ Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, 44 T€ Lohnsteuerverbindlichkeiten, 47 T€ vermiedene Netznutzung, 57 T€ Strom- und Erdgassteuer, 19 T€ Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben, 55 T€ Kapitalertragsteuer und 159 T€ Wasserentnahmehaftung.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -3.892 T€. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 827 T€. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1.345 T€.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Hagenow GmbH war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Im Strom Netzbereich ist eine Verringerung der Bilanzsumme um 723 T€ auf 4.582 T€ zu verzeichnen. Das Anlagevermögen steigt um 132 T€ auf 1.407 T€ und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 1 T€ auf 10 T€. Dagegen sinkt das Umlaufvermögen um 856 T€ auf 3.166 T€, die Rückstellungen um 20 T€ auf 267 T€, die Verbindlichkeiten um 104 T€ auf 1.485 T€ und durch den Verrechnungsposten zum Ausgleich der Bilanz das Eigenkapitals um 597 T€ auf 2.830 T€.

Der Gas Netzbereich zeigt eine Verringerung der Bilanzsumme um 135 T€ auf 5.101 T€. In diesem Segment steigen die Rückstellungen um 108 T€ auf 389 T€ und die Verbindlichkeiten um 165 T€ auf 1.162 T€. Dagegen sinkt das Anlagevermögen um 25 T€ auf 3.433 T€, das Umlaufvermögen um 110 T€ auf 1.664 T€ und das Eigenkapital um 407 T€ auf 3.550 T€. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 4 T€.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr um 6.618 T€ auf 23.798 T€. Hauptursache sind gesunkene Preise im Strom- und Gasvertrieb.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen 69 T€ (Vorjahr 87 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um 848 T€ auf 353 T€. Dies ist auf geringere Periodenfremde Erträge (Rückgang um 89 T€), geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Rückgang um 213 T€), geringere Erträge aus der Einzelwertberichtigung und Pauschalwertberichtigung (Rückgang um 54 T€) sowie aus den Rückgang der Erträge aus der Entlastung der Preisbremsen (Rückgang um 510 T€) im Vergleich zu 2023 zurückzuführen.

Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren um 8.749 T€ auf 8.110 T€ ist auf niedrigere Strom-, Gas- und Wärmebezugskosten zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen um 992 T€ auf 7.620 T€ (Vorjahr 6.629 T€). Hauptursache sind gestiegene Ausgleichszahlungen für das Marktprämienmodell in 2024 im Vergleich zu 2023.

Der Personalaufwand steigt aufgrund von Tariferhöhungen gegenüber dem Vorjahr um 181 T€ auf 4.204 T€.

Die Abschreibungen betragen 991 T€ (Vorjahr 982 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 437 T€ auf 3.004 T€. Hauptursache sind um 409 TEUR gestiegene periodenfremde Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zinserträge betragen 147 € (Vorjahr 3 T€). Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen mit 147 € (Vorjahr 1 T€).

Der Zinsaufwand steigt bedingt durch Zinsanpassungen von Krediten um 7 T€ auf 45 T€. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gibt es nicht (Vorjahr 0 €).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 245 T€(Vorjahr 609 T€), das Ertragsteuerergebnis 110 T€(Vorjahr 216 T€).

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 124 T€(Vorjahr 384 T€) erwirtschaftet.

Im Strom Netzbereich sind die aktivierten Eigenleistungen um 4 T€auf 29 T€und die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 304 T€auf 739 T€gesunken, während ein Anstieg bei den Umsatzerlöse um 523 T€auf 8.428 T€ bei den sonstigen betrieblichen Erträge um 24 T€auf 146 T€ bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen um 908 T€auf 5.958 T€ beim Personalaufwand um 58 T€ auf 917 T€ bei den Abschreibungen um 18 T€auf 156 T€ bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 201 T€auf 1.095 T€und bei den Zinsaufwendungen um 3 T€auf 9 T€zu verzeichnen ist. Insgesamt beträgt das Jahresergebnis -170 T€

Im Gas Netzbereich sinken die sonstigen betrieblichen Erträge um 317 T€auf 34 T€ der Personalaufwand um 88 T€auf 758 T€und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 210 T€auf 396 T€ dagegen steigen die Umsatzerlöse um 406 T€auf 3.039 T€ die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 6 T€auf 42 T€, die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 89 T€auf 1.126 T€ die Abschreibungen um 2 T€auf 184 T€und die Zinsaufwendungen um 2 T€auf 5 T€ Die aktivierten Eigenleistungen bewegen sich mit 13 T€auf Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis beläuft sich auf 317 T€

Risiken der künftigen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung des Strom- und Gasmarktes wird in erheblichem Maße von der Entwicklung der Energiepreise auf dem Weltmarkt und gesetzgeberischen Entscheidungen abhängig sein. Auf aktuelle Preisentwicklungen wollen wir flexibel reagieren und zeitnah Preisanpassungen vornehmen, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Der Ukraine-Krieg bleibt ein erhebliches Risiko für die Energieversorgung in Deutschland. Trotz Bemühungen zur Diversifizierung der Gasbezugssquellen ist die Abhängigkeit von russischem Erdgas weiterhin spürbar, besonders für Stromerzeugung und WärmeverSORGUNG. Ein möglicher Lieferstopp oder weitere Eskalationen könnten zu kurzfristigen Versorgungsgängen und stark schwankenden Gaspreisen führen.

Die EU und Bundesregierung setzen verstärkt auf Flüssigerdgas (LNG) aus den USA, Katar und anderen Lieferanten sowie auf alternative Quellen wie Aserbaidschan, Norwegen, Biomethan und Wasserstoff, um die Abhängigkeit von Russland langfristig zu reduzieren. Dennoch bestehen weiterhin Unsicherheiten bei der Versorgungssicherheit und Preisentwicklung, die die kommunale Energiewirtschaft belasten.

Insbesondere im Hinblick auf die Anreizregulierung sehen wir Risiken durch regulatorische Eingriffe bei unseren Strom- und Gasnetzen. Dies hätte Beeinträchtigungen der Ertragslage zur Folge. In welchem Umfang die Entwicklung beeinflusst wird, ist nicht quantifizierbar. Ebenfalls noch ungewiss ist eine solche Umsetzung für den Wasser- und Wärmemarkt.

Durch die Marktoffnung des Messstellenbetriebs und der Messdienstleistungen ist ein Rückgang der Einnahmen in diesen Bereichen denkbar.

Bei den Großabnehmern im Trinkwasserbereich könnten Änderungen in deren Produktion zu einem Rückgang von Abnahmemengen und folglich zu einem Rückgang der Erlöse führen.

Einsparungen der Kunden in allen Bereichen würden Erlöseinbußen zur Folge haben.

Negative Auswirkungen aus der Anwendung des Energiewirtschaftsgesetzes wollen wir durch weitere Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung soweit wie möglich kompensieren.

Der zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden soll mit Maßnahmen zur Kundenbindung entgegengewirkt werden.

Auch künftig erwarten wir einen wachsenden Wettbewerbsdruck und damit steigende Risiken durch Kundenverluste innerhalb des Netzgebietes, speziell im Gashandel.

Insbesondere der Gas- und Wärmeabsatz sind von der Witterung abhängig und beeinflussen somit das Betriebsergebnis.

Sinkende Gewinnmargen und finanzieller Mehraufwand aus gesetzlichen Regelungen können zu Liquiditäts- und Ertragsrisiken führen.

Weitere Liquiditätsrisiken könnten sich durch wirtschaftliche Schwierigkeiten von Unternehmen und Kunden ergeben. Auch die Insolvenz eines Händlers und damit mögliche Einnahmeeinbußen bei den Netznutzungsentgelten könnten sich auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes negativ auswirken.

Nach den Verhältnissen des zu Grunde liegenden Abschlussstichtages und unter Berücksichtigung der Ereignisse, die zwischen dem Abschlussstichtag und dem Abschluss der Lageberichterstattung eingetreten sind, kommt die Geschäftsführung zu der Auffassung, dass aus gegenwärtiger Sicht bestandsgefährdende Risiken, deren Verwirklichung mit erheblicher Wahrscheinlichkeit eintreten können, nicht bestehen.

Die Beschlusskammer 9 der BNetzA hat am 08.11.2022 eine Möglichkeit der Begrenzung von kalkulatorischen Nutzungsdauern neuer Erdgasleitungsinfrastrukturen ab 2023 eröffnet. („KANU“, Az. BK9-22/614). Damit wurde ein Wahlrecht geschaffen, für Investitionen in Erdgasleitungsinfrastrukturen ab dem Fertigstellungsjahr 2023, kürzere kalkulatorische Nutzungsdauern bis 2045 zugrunde zu legen. Bislang wurde von außerplanmäßigen Abschreibungen und Bildung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen abgesehen, da die mittel- bis langfristigen Rahmenbedingungen für eine mögliche Stilllegung oder eine alternative Nutzung der Gasnetze noch mit vielen Unsicherheiten verbunden sind.

Chancen

Ein bedeutendes Entwicklungspotenzial sehen wir in der aktuell laufenden Prüfung zur Errichtung eines Windparks. Geplant ist, dieses Vorhaben in eine neue Gesellschaft auszugliedern und gemeinsam mit einem externen Partner umzusetzen. Durch diese strategische Partnerschaft eröffnen sich Chancen zur Diversifizierung des Geschäftsmodells sowie zur langfristigen Erschließung zusätzlicher Erträge im Bereich der erneuerbaren Energien. Darüber hinaus leistet das Projekt einen aktiven Beitrag zur Energiewende und kann die ökologische Positionierung des Unternehmens stärken. Die laufende Projektprüfung wird mit hoher Sorgfalt und unter Einbindung externer Expertise durchgeführt, um die wirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen optimal zu gestalten.

Im Rahmen der Projektentwicklung wird auch eine potenzielle Verknüpfung mit dem Vorhaben zur Abwärmenutzung im Grünen Gewerbegebiet geprüft. Dabei steht insbesondere die Kombination mit Power-to-Heat-Technologien sowie die Nutzung von Wärmespeichern im Fokus. Dies würde eine sektorübergreifende Nutzung von Windstrom zur Wärmebereitstellung ermöglichen und bestehende Synergien zwischen den Projekten heben. Die laufende Prüfung erfolgt unter Einbindung externer Expertise und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, rechtlicher und technischer Rahmenbedingungen.

Die Optimierung der innerbetrieblichen Strukturen sowie weiterführende Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz sollen die Position auf dem Energiemarkt festigen.

Geeignete Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie der Standortvorteil und die Kundennähe dienen dazu, den Kundenbestand stabil zu halten. Sie könnten außerdem zu einem leichten Zuwachs der Kunden und damit steigenden Einnahmen führen.

Weiterhin wird daran gearbeitet, den Anteil der Eigenleistungen noch weiter zu erhöhen, um die Kosten für Fremdleistungen zu senken.

Durch Dienstleistungsangebote, wie z. B. Wartung und Pflege von kundeneigenen Trafostationen, SiGeKo- Leistungen, wird ein Zuwachs der Einnahmen erwartet. Zudem können, auf Grund der Weiterbildung eines Mitarbeiters, Netzwerkadministrations-Dienstleistungen für andere Unternehmen angeboten werden.

Einen positiven Effekt hätte der Beitritt weiterer Gemeinden zum Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden auf die Einnahmen für die Betriebsführung.

Das 2023 erstellte Energieaudit zeigt mögliche Energieeinsparungen auf, wodurch Energiekosten gesenkt werden können.

Durch den Netzausbau im Bereich Fernwärme besteht die Möglichkeit weitere Objekte anzuschließen und damit die Ertragslage zu verbessern.

Risikomanagementsystem

Vor dem Hintergrund unserer breit gefächerten Geschäftsaktivitäten ist es unerlässlich, Risiken effektiv zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern sowie die verschiedenen Geschäftsaktivitäten angemessen mit Eigenkapital zu unterlegen.

Zur Früherkennung von Risiken besteht ein Risikomanagementsystem und darauf basierend eine Notfallplanung. Diese wird ständig aktualisiert.

In dem Risikomanagementsystem Ready4Risk von der Firma HKS Informatik GmbH findet regelmäßig die Bewertung der Risiken für die Stadtwerke Hagenow GmbH statt.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 soll gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan ein Ergebnis nach Steuern von 582 T€ erwirtschaftet werden. Dem Plan wurden Umsatzerlöse inklusive der Strom- und Energiesteuer in Höhe von 20.068 T€ zu Grunde gelegt. Als Grundlage für die Absatz- und Bezugsplanung wurde das 10-jährige Temperaturmittel unter Einbeziehung der Tendenzen bei Fernwärme und Gas sowie aufgrund der ungewissen Entwicklung der Preisentwicklung 2025 mit sinkenden Kundenbeständen im Strom- und Gashandel berücksichtigt. Im Wärmebereich wurde die seit 2013 geltende Preisregelung berücksichtigt, durch die Änderungen auf dem Energiemarkt zeitnah weitergegeben werden können.

Die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 3.000 T€ für die Finanzierung von Investitionen ist 2025 vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist mit einem weiterhin hohen Investitionsvolumen zu rechnen. Insgesamt sind Investitionen in Höhe von rund 4.530 T€ vorgesehen. Diese verteilen sich auf alle Sparten des Unternehmens und dienen der Netzsicherheit, Effizienzsteigerung, Digitalisierung sowie dem Ausbau der Versorgungskapazitäten.

Ein besonderer Fokus liegt zudem auf Investitionen im Kontext der Energiewende. Hierzu zählen unter anderem vorbereitende Maßnahmen zur Nutzung industrieller Abwärme im Grünen Gewerbegebiet. Ziel ist es, durch vorausschauende Infrastrukturmaßnahmen und die Entwicklung geeigneter Technologien, z. B. im Bereich Wärmespeicherung und Power-to-Heat, langfristig klimafreundliche Versorgungslösungen zu schaffen und den Transformationsprozess aktiv mitzugestalten.

Stromversorgung

Im Bereich der Stromversorgung sind Investitionen in Höhe von 775 T€ geplant. Diese betreffen schwerpunktmaßig die Rekonstruktion und Erweiterung von Niederspannungsnetzen, u. a. in der Schillerstraße und Hagenstraße in Hagenow. Ergänzend werden zwei Trafostationen rekonstruiert. Mit der Einrichtung einer Smart-Grid-Lösung (§ 14a EnWG) und der Digitalisierung des Bestands wird zudem die Netzsteuerung zukunftsfähig gestaltet.

Gasversorgung

Für die Gasversorgung sind 1.075 T€ veranschlagt. Ein wesentlicher Investitionsschwerpunkt liegt in der Errichtung der Biogas-Übernahmestation in Redefin. Darüber hinaus werden zahlreiche Maßnahmen zur Rohrnetzausweichslung, insbesondere in der Hagenstraße, Teichstraße und in Hagenow-Heide, durchgeführt. Auch hier erfolgen Investitionen in die Digitalisierung sowie die Ausstattung der Sparte.

Trinkwasserversorgung

In der Trinkwasserversorgung sind 970 T€ eingeplant. Der Schwerpunkt liegt auf der Erneuerung und Erweiterung von Leitungsnetzen in Hagenow, u. a. in der Schillerstraße, Hagenstraße, sowie in der Dorfstraße in Scharbow. Zusätzlich sind Maßnahmen im Wasserwerk vorgesehen, wie die Umrüstung auf Luftsauerstoff, sowie die Errichtung einer PV-Anlage. Eine stationäre Netzersatzanlage am Standort Granziner Weg ist ebenfalls eingeplant.

Fernwärmeverversorgung

Mit 1.505 T€ entfällt ein erheblicher Anteil der Investitionen auf die Fernwärmeverversorgung. Es steht der erste Bauabschnitt der Fernwärmeleitung (DN 200) vom Grünen Gewerbegebiet (AZV) zum Heizhaus Neue Heimat im Fokus. Ergänzend erfolgen Planungen zur Abwärmenutzung sowie infrastrukturelle Verbesserungen in bestehenden Heizhäusern.

Messstellenbetrieb

Im Bereich Messstellenbetrieb (Smart Metering, Gateway-Installation, Visualisierung) sind Investitionen von 75 T€ vorgesehen.

Allgemeiner Unternehmensbereich

Für den allgemeinen Unternehmensbereich sind 130 T€ vorgesehen. Hierzu zählen u. a. die Anschaffung von Büroausstattung, PCs und Druckern, Investitionen in Ladeinfrastruktur sowie eine Machbarkeitsstudie zur Netzberechnung für PV-Anlagen.

Im mittelfristigen Zeitraum sind umfassende Investitionen in die Bereiche Strom-, Gas-, Trinkwasser- und Fernwärmeverversorgung vorgesehen. Der Fokus liegt auf der Erneuerung und Erweiterung bestehender Netzinfrastrukturen, dem Ersatz veralteter Technik sowie der Digitalisierung der Netze (z. B. Smart Grid, Bestandsdigitalisierung). Mit Investitionssummen von jährlich rund 1,6 bis 4,8 Mio. € wird insbesondere die Versorgungssicherheit in Hagenow und Umgebung gestärkt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Fernwärme: Hier sind u. a. die Erneuerung von Erzeugungsanlagen, der Ausbau von Versorgungsleitungen und der Aufbau von Wärmespeichern geplant. Ergänzt wird das Maßnahmenpaket durch Investitionen in Messstellenbetrieb, technische Ausstattung sowie Maßnahmen zur Versorgung mit Notstrom.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll vorrangig durch Eigenmittel und Baukostenzuschüsse und nur bei weiterem Bedarf durch Kreditaufnahmen erfolgen.

2025 wird davon ausgegangen, dass die Wasserpreise stabil bleiben. Im Strom- und Gasbereich ist die künftige Entwicklung abzuwarten. Die Anpassung der Strom- und Gaspreise ist zum 01.01.2025 erfolgt. Eventuell erforderliche Preisänderungen werden zeitnah, auch unterjährig, vorgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ebenfalls ein positives Ergebnis angestrebt. Dies soll durch weitere Optimierungsmaßnahmen und Einsparungen gesichert werden.

Hagenow, 27. März 2025

D. Oertel

Geschäftsführer

Stadtwerke Hagenow GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V A	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	125.910,00	141.694,00
II. Sachanlagen	13.255.069,15	13.391.227,31
	13.380.979,15	13.532.921,31
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	412.161,95	377.619,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.968.244,97	6.421.545,41
Forderungen gegen Gesellschafter	235.771,61	146.087,43
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.035.544,25	7.099.826,29
	9.415.951,17	13.898.990,86
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	48.050,27	42.517,93
	22.844.980,59	27.474.430,10
P A S S I V A	31.12.2024	31.12.2023

	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	51.500,00	51.500,00
II. Kapitalrücklage	5.726.838,82	5.726.838,82
III. Andere Gewinnrücklagen	2.564.208,20	2.564.208,20
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	4.266.354,36	4.232.811,77
VI. Jahresüberschuss	124.278,65	383.542,59
	12.947.051,38	13.172.772,73
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.597.509,88	4.582.127,51
C. VERBINDLICHKEITEN	8.298.419,33	9.713.529,86
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.548.946,16	3.498.910,51
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	303.042,57	549.563,57
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.000,00	6.000,00
	22.844.980,59	27.474.430,10

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	8.489.171,41	8.216.799,05
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.405.792,49	-3.279.849,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-798.688,07	-744.079,44
- davon für Altersversorgung: 120.130,62 EUR (Vorjahr: 110.651,01 EUR)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.204.480,56	-4.023.928,95
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-991.037,41	-981.811,37
5. Betriebsergebnis	-3.003.536,85	-2.566.211,63
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	290.116,59	644.847,10
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 147,00 EUR (Vorjahr: 1.232,00 EUR)	147,00	2.723,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.322,86	-38.202,66
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-109.729,09	-215.526,86
9. Ergebnis nach Steuern	135.211,64	393.840,58
10. Sonstige Steuern	-10.932,99	-10.297,99
11. Jahresüberschuss	124.278,65	383.542,59

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Stadtwerke Hagenow GmbH mit Sitz in Hagenow ist im Handelsregister des Amtsgerichts Schwerin unter der Nummer HRB 1352 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind in Klammern angegeben oder entsprechend gekennzeichnet.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die erhaltenen Baukostenzuschüsse wurden entgegen dem Vorjahr nicht unter den erhaltenen Anzahlungen sondern als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten unter den Sachanlagen, Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, ausgewiesen (507 TEUR). Das Vorjahr (125 TEUR) wurde entsprechend angepasst.

Im Übrigen wurden die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Abschreibungen auf abnutzbare Anlagegüter erfolgen planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Bei Zugängen vor dem Geschäftsjahr 2004 wurde teilweise die degressive Abschreibungsmethode angewendet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € werden über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Vorräte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zum Bilanzstichtag zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Neben bereits abgerechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch abgegrenzte, noch nicht fakturierte Forderungen enthalten. Diese wurden mit den dafür erhaltenen Teilzahlungen verrechnet. Die Verbrauchsabrechnung erfolgt differenziert nach Kundengruppen unter Berücksichtigung historischer Verbrauchswerte und aktueller Temperaturverläufe.

Individuell erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen der Abdeckung allgemeiner Ausfallrisiken.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Ab dem 1. Januar 2003 vereinnahmte Baukostenzuschüsse wurden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden unter Berücksichtigung erwarteter Kosten- und Preissteigerungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Sämtliche Angaben, die gemäß HGB wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, sind vollständig im Anhang dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Zugänge betreffen überwiegend Investitionen in Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeanlagen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmelieferungen an Tarif- und Sonderkunden. Darin enthalten sind auch Energielieferungen an den Gesellschafter, die Stadt Hagenow.

Die **Forderungen gegenüber dem Gesellschafter** umfassen Konzessionsabgaberrückforderungen in Höhe von 20 T€ sowie Gewerbesteuerrückforderungen in Höhe von 215 T€

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** belaufen sich auf 1.599 T€ und beinhalten Forderungen aus debitorischen Kreditoren (182 T€), Forderungen aus den Preisbremsen für Strom (603 T€) und Fernwärme (266 T€), Forderungen aus der Überzahlung der Energiesteuer (55 T€) und Stromsteuer (57 T€), Forderungen aus Körperschaftssteuer- und Solidaritätszuschlagüberzahlungen (265 T€) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer (Vorsteuer im Folgejahr abziehbar) in Höhe von 171 T€

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 48 T€ (Vorjahr 43 T€).

Das **Stammkapital** beträgt zum 31. Dezember 2024 insgesamt 51.500,00 €

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 5.727 T€

Die **Gewinnrücklagen** in Höhe von 2.564 T€ ergeben sich aus Umstellungseffekten aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG aus dem Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 64 T€ und aus einer Gewinnrücklage in Höhe von 2.500 T€

Die **Sonderrücklage** beträgt unverändert 214 T€ (Vorjahr 214 T€).

Die **Steuerrückstellungen** wurden nicht gebildet (Vorjahr 0 T€).

Mit zwei Mitarbeitern wurden Altersteilzeitvereinbarungen im Blockmodell getroffen:

Beginn am 01.12.2020, Laufzeit bis 31.05.2024

Beginn am 01.05.2022, Laufzeit bis 30.04.2026

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung folgender Annahmen:

Rechnungszins: 1,49 % p. a.

Gehaltstrend: 2,0 % p. a.

BBG-Trend: 2,0 % p. a.

Für die **Verbindlichkeiten** haben in Höhe von 5.929 TEUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und in Höhe von 2.369 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, davon 1.593 TEUR mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt abgesichert:

- Negativerklärungen in Höhe der Restvaluta von 587 T€

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betragen 303 T€(Vorjahr 550 T€) und beinhalten im Wesentlichen die Gewinnausschüttung aus dem Jahresergebnis 2023.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 3.367 T€(Vorjahr 3.661 T€), davon 1.010 T€aus Steuern. Die sonstigen Verbindlichkeiten schlüsseln sich insbesondere auf in 1.989 T€kreditörischen Debitoren, 854 T€Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, 44 T€ Lohnsteuerverbindlichkeiten, 47 T€vermiedene Netznutzung, 57 T€Strom- und Erdgassteuer, 19 T€Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben, 55 T€Kapitalertragsteuer und 159 T€Wasserentnahmehentgelt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 2 T€(Vorjahr 6 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Leasinggebühren für eine Frankier- und Kuvertiermaschine in Höhe von rund 182 €netto im Monat, für Kopiergeräte in Höhe von rund 610 €netto im Monat sowie für 15 Leasingfahrzeuge in Höhe von rund 7.122 €im Monat. Die finanziellen Verpflichtungen aus den Bezugsverträgen für Strom belaufen sich auf 1.820 T€für 2025 und auf 833 T€für 2026 und für Gas auf 2.666 T€für 2025 und auf 1.377 T€für 2026. Die abgeschlossenen Beschaffungspositionen sind bereits vertriebsseitig in voller Höhe durch Verkaufskontrakte bzw. Vertriebsprognosen gedeckt.

Insgesamt betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 6.791 T€

Die latenten Steuern wurden gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Bei Anwendung des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 28,425 % ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 164 T€ Diese entfallen mit 29 T€auf die Sachanlagen und mit 135 T€auf die sonstigen Rückstellungen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Personalaufwand** erhöhte sich aufgrund von Tariferhöhungen im Vergleich zum Vorjahr um 181 T€auf insgesamt 4.204 T€(Vorjahr 4.024 T€). In diesem Betrag sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 120 T€enthalten.

Die planmäßigen **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 991 T€(Vorjahr 982 T€). Diese wurden um 194 T€durch die Auflösung von Baukostenzuschüssen gemindert, die von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betroffenen Vermögensgegenstände abgesetzt wurden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 3.004 T€(Vorjahr 2.566 T€). Darin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 860 T€ Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen aus der Korrektur der Hochrechnung 2023, aufgrund von ausstehenden Verbrauchsabrechnungen, in Höhe von 717 TEUR.

Die **Zinserträge** beliefen sich auf 147 €(Vorjahr 3 T€), was der Höhe der Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen entspricht.

Die **Zinsaufwendungen** stiegen infolge von Zinsanpassungen bei Kreditverträgen auf 45 T€(Vorjahr 38 T€).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** – bestehend aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer – beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 110 T€(Vorjahr 216 T€).

Die **sonstigen Steuern**, die insbesondere die Kraftfahrzeug- und Grundsteuer betreffen, lagen bei 11 T€(Vorjahr 10 T€).

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von 124 T€ab (Vorjahr 384 T€).

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2024 betrug 60 Personen. Diese setzten sich zusammen aus 23 Arbeitern, 29 Angestellten, 2 Auszubildenden, 5 geringfügig Beschäftigten sowie einem Geschäftsführer.

IV. Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hagenow GmbH war bis zum 2. September 2024 wie folgt zusammengesetzt: Vorsitzender war Herr Michael Wodke, Risikocontroller, seine Stellvertreterin Frau Carsta Benzien, Lehrerin.

Weitere Mitglieder waren: Frau Britta Heinrich, medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin, Herr Sebastian Höhn, Senior Account Manager, Herr Klaus Jensen, Kaufmann, Herr Gelord Opitz, Lehrer, sowie Herr Harald Laabs, Rentner.

Seit dem 3. September 2024 setzt sich der Aufsichtsrat neu zusammen. Der Vorsitz liegt weiterhin bei Herrn Michael Wodke. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Klaus Jensen gewählt.

Die weiteren Mitglieder sind nun Frau Carsta Benzien, Herr Sebastian Höhn, Herr Christian Kaminski (Elektroniker für Betriebstechnik), Herr Gelord Opitz und Frau Nicole Welzel, Justizbeamtin.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 31 T€

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 war Herr Andreas Posner bis zum 31. Oktober (24:00 Uhr) Geschäftsführer der Stadtwerke Hagenow GmbH. Ab dem 1. November 2024 (00:00 Uhr) übernahm Herr Dirk Oertel die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 124 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung ergeben, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen könnten.

Hagenow, 27. März 2025

D. Oertel

Geschäftsführer

Stadtwerke Hagenow GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	01. Jan 24 EUR	Zugänge EUR	Zuschüsse EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez 24 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	916.656,61	49.532,10	0,00	38.625,00	4.988,80	999.824,91
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.948.463,40	30.442,16	0,00	44.685,93	7.965,93	5.015.625,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.323.006,62	0,00	256.665,38	774.432,34	252.926,36	38.587.847,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.364.822,09	148.028,78	26.380,04	98.080,02	133.507,41	1.451.043,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	929.156,90	1.286.854,84	381.586,21	-955.823,29	0,00	878.602,24
	45.565.449,01	1.465.325,78	664.631,63	-38.625,00	394.399,70	45.933.118,46
	46.482.105,62	1.514.857,88	664.631,63	0,00	399.388,50	46.932.943,37
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
01. Jan 24 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez 24 EUR	31. Dez 24 EUR	31. Dez 23 EUR	31. Dez 23 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	774.962,61	103.940,10	4.987,80	873.914,91	125.910,00	141.694,00
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.765.494,24	87.918,59	7.963,93	2.845.448,90	2.170.176,66	2.182.969,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.458.077,37	703.504,96	241.817,36	28.919.764,97	9.668.082,25	9.864.929,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	950.650,09	95.673,76	133.488,41	912.835,44	538.208,00	414.172,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	878.602,24	929.156,90
	32.174.221,70	887.097,31	383.269,70	32.678.049,31	13.255.069,15	13.391.227,31
	32.949.184,31	991.037,41	388.257,50	33.551.964,22	13.380.979,15	13.532.921,31

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Stadtwerke Hagenow GmbH, Hagenow

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Hagenow GmbH, Hagenow – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Hagenow GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messstellenbetreiber nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die Geschäftsführung ist auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet hat, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der Geschäftsführung für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die Geschäftsführung ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten hat und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Schwerin, 22. Juli 2025

BRB Revision und Beratung PartG mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

F. Lilje M. Napierski

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben umfassend und pflichtgemäß wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich begleitet und überwacht.

Über den Gang der Geschäfte, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie bedeutsame Geschäftsvorfälle ist der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung regelmäßig auf den Sitzungen des Aufsichtsrates mündlich sowie in einem lfd. Reporting schriftlich unterrichtet worden. Im Vordergrund stand dabei die Geschäftsentwicklung, die Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage. Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung der Risikolage.

In 2024 wurden dreizehn beratende Sitzungen des Aufsichtsrates und vier Gesellschafterversammlungen abgehalten. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung bei der Umsetzung von wesentlichen Entscheidungen regelmäßig beraten. Auf seinen Sitzungen prüften und erörterten die Mitglieder des Aufsichtsrates die jeweiligen Entscheidungsvorlagen der Geschäftsführung eingehend und fasste auf Grundlage der Beratungen seine Beschlüsse.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates 2024 war die operative und strategische Positionierung der Stadtwerke Hagenow GmbH im bestehenden intensiven Wettbewerbsumfeld sowie dem schwierigen Regulierungsumfang sowie die Suche nach einem neuen Geschäftsführer. Einen wesentlichen Teil der Beratungen nahmen auch die Umsetzungsmaßnahmen bei den Infrastrukturinvestitionen ein.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt darüber hinaus regelmäßig Informationen über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Stadtwerke Hagenow GmbH war der Aufsichtsrat stets eingebunden.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichtes wurde durch die BRB Revision und Beratung oHG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Schwerin, vorgenommen, es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers sowie der ergänzende Bericht der Geschäftsführung lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden diesen erörtert.

Der Aufsichtsrat billigt im Ergebnis den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 in der von der Geschäftsführung vorgelegten und geprüften Form.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 festzustellen sowie die Entlastung der Geschäftsführung und der Mitglieder des Aufsichtsrates zu erteilen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Geschäftsführer spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die geleistete und erfolgreiche Arbeit sowie für ihr außerordentliches Engagement im vergangenen Jahr aus.

Hagenow, den 24.09.2025

Klaus Jensen

Aufsichtsratsvorsitzender

Ergebnisverwendungsbeschluss

Das Jahresergebnis wurde entsprechend dem Vorschlag verwendet.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 24. September 2025 festgestellt.

Tätigkeitsabschlüsse gemäß §6b EnWG und §3 MbsG für das Geschäftsjahr 2024

Strom Netzbetrieb Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	37.048,31	32.419,83
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	290.287,06	258.531,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	954.182,25	775.794,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	212.043,79	151.306,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-86.612,32	57.005,67
	1.369.900,78	1.242.638,06
	1.406.949,09	1.275.057,89

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.698,54	27.884,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)	2.417.366,84	1.820.809,20
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)	64.269,91	29.341,23
3. Sonstige Vermögensgegenstände	305.693,99	232.857,80

(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
(davon aus Steuern €124.372,97; Vorjahr €50.057,48)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.787.330,74	2.083.008,23
	366.663,28	1.910.762,46
	3.165.692,56	4.021.655,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.632,21	8.352,91
D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
Summe Aktiva	4.582.273,86	5.305.066,00
Passiva		
	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	12.560,85	12.560,85
II. Kapitalrücklage	1.235.396,00	1.235.396,00
III. Gewinnrücklagen	510.167,10	510.167,10
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
V. Gewinnvortrag	90.687,57	72.824,70
VI. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-170.391,07	31.512,87
VII. Eigenkapitalverrechnung	1.151.308,36	1.564.628,55
	2.829.728,81	3.427.090,07
B. Sonderposten	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	266.752,02	286.882,32
	266.752,02	286.882,32
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.488,43	389.123,96
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €12.856,39; Vorjahr €250.148,32)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €0,00; Vorjahr €0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	677.071,45	766.321,89
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €677.071,45; Vorjahr €766.321,89)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	84.052,93	153.534,70
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €84.052,93; Vorjahr €153.534,70)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	559.609,62	280.714,46
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €559.609,62; Vorjahr €280.714,46)		
(davon aus Steuern €268.423,28; Vorjahr €130.056,28)		
	1.485.222,43	1.589.695,01
F. Rechnungsabgrenzungsposten	570,60	1.398,60
	4.582.273,86	5.305.066,00
Strom Netzbetrieb Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024		
	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.335.315,29	6.247.126,99
abzüglich Stromsteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	1.092.308,51	1.657.434,47
	8.427.623,80	7.904.561,46
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	28.950,92	33.185,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	145.872,09	122.065,42
4. Materialaufwand		

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	739.102,77	1.043.053,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.957.822,23	5.050.167,46
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	11.354,80	15.821,79
	6.708.279,80	6.109.042,98
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	747.945,75	703.196,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	169.031,93	155.834,93
(davon für Altersversorgung €25.593,12; Vorjahr €23.605,41)		
	916.977,68	859.031,14
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	156.159,83	138.231,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.095.443,63	894.774,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49,71	684,56
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 49,71; Vorjahr €337,02)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.957,84	5.679,14
(davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr €0,00)		
10. Ergebnis vor Steuern	-283.322,26	53.737,26
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-115.797,57	19.699,17
12. Ergebnis nach Steuern	-167.524,69	34.038,09
13. Sonstige Steuern	2.866,38	2.525,22
VI. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-170.391,07	31.512,87

Strom Netzbetrieb Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Anpassung Schlüsselung	Stand 01.01.2024	Zugang
	Stand				
	31.12.2023	€			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	369.263,43		31.137,58	400.401,01	14.423,35
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	623.035,30		98.592,19	721.627,49	10.675,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.501.849,68		0,00	6.501.849,68	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	396.684,77		45.007,38	441.692,15	56.768,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.005,67		6.302,97	63.308,64	434.555,28
Summe Sachanlagen	7.578.575,42		149.902,54	7.728.477,96	501.998,78
	7.947.838,85		181.040,12	8.128.878,97	516.422,13
Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abgang	Um- buchung	Stand 31.12.2024
	Zugang				
	BKZ	€			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	-1.423,31	13.062,72	426.463,77
---	------	-----------	-----------	------------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	732.302,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	-83.123,31	-3.268,66	346.628,68	6.762.086,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-8.921,55	-21.573,91	33.170,02	501.135,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-191.614,82	0,00	-392.861,42	-86.612,32
Summe Sachanlagen	-283.659,68	-24.842,57	-13.062,72	7.908.911,77

-283.659,68 -26.265,88 0,00 8.335.375,54

Bezeichnung	Abschreibungen		
	Stand	Anpassung	Stand
	31.12.2023	Schlüsselung	01.01.2024
	€	€	€

I. Immaterielle

Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	336.843,60	25.698,60	362.542,20
---	------------	-----------	------------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	364.504,00	68.731,17	433.235,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.726.055,43	0,00	5.726.055,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.377,93	31.312,19	276.690,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	6.335.937,36	100.043,36	6.435.980,72

6.672.780,96 125.741,96 6.798.522,92

Bezeichnung	Abschreibungen			
	Zugang	Abgang	Um-	Stand
	lfd. Jahr		buchung	31.12.2024
	€	€	€	€

I. Immaterielle

Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.296,29	-1.423,03	0,00	389.415,46
---	-----------	-----------	------	------------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.780,46	0,00	0,00	442.015,63
---	----------	------	------	------------

2. Technische Anlagen und Maschinen	85.115,37	-3.266,66	0,00	5.807.904,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.967,71	-21.566,61	0,00	289.091,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	127.863,54	-24.833,27	0,00	6.539.010,99
	156.159,83	-26.256,30	0,00	6.928.426,45
		Buchwert		
Bezeichnung		31.12.2024	31.12.2022	
		€	€	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.048,31	32.419,83
---	-----------	-----------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	290.287,06	258.531,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	954.182,25	775.794,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	212.043,79	151.306,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-86.612,32	57.005,67
Summe Sachanlagen	1.369.900,78	1.242.638,06
	1.406.949,09	1.275.057,89

Gas Netzbetrieb Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva

31.12.2024 **31.12.2023**
€ €

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.387,82	13.203,24
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.556,55	98.424,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.420.041,00	2.584.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.428,56	55.804,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	798.771,42	706.866,64
	3.414.797,53	3.445.095,61
	3.433.185,35	3.458.298,85

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.776,78	32.131,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)	1.268.791,38	420.870,85
2. Forderungen gegen Gesellschafter	45.496,60	33.353,27

(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	58.810,04	28.856,10
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
(davon aus Steuern €58.807,97; Vorjahr €27.208,42)		
	1.373.098,02	483.080,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	264.055,88	1.258.392,47
	1.663.930,68	1.773.603,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.080,44	3.862,46
D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung	0,00	0,00
Summe Aktiva	5.101.196,47	5.235.765,13
Passiva		
	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	6.859,80	6.859,80
II. Kapitalrücklage	309.007,16	309.007,16
III. Gewinnrücklagen	851.541,10	851.541,10
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	429.557,94	343.217,38
VI. Jahresüberschuss	316.826,31	151.790,56
VII. Eigenkapitalverrechnung	1.421.971,58	2.080.748,09
	3.549.635,24	3.957.035,44
B. Sonderposten	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	388.836,96	280.430,37
	388.836,96	280.430,37
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.849,19	205.952,99
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €8.679,42; Vorjahr €112.129,77)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €0,00; Vorjahr €0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304.417,66	269.838,38
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €304.417,66; Vorjahr €269.838,38)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	39.743,23	63.153,35
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €39.743,23; Vorjahr €63.153,35)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	724.444,39	458.594,40
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €724.442,32; Vorjahr €458.594,40)		
(davon aus Steuern €131.314,16; Vorjahr €75.133,08)		
	1.162.454,47	997.539,12
F. Rechnungsabgrenzungsposten	269,80	760,20
Summe Passiva	5.101.196,47	5.235.765,13
Gas Netzbetrieb Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024		
	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.916.764,39	1.274.549,22
abzüglich Energiesteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	1.122.256,70	1.358.665,50
	3.039.021,09	2.633.214,72

2. Andere aktivierte Eigenleistungen	12.947,29	13.257,09
3. Sonstige betriebliche Erträge	34.230,32	351.352,23
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.496,93	36.356,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.125.827,12	1.037.289,61
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	32.470,08	40.591,88
	1.200.794,13	1.114.237,54
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	607.428,81	695.397,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	150.884,57	150.503,43
(davon für Altersversorgung €22.385,15; Vorjahr €21.134,20)		
	758.313,38	845.900,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	183.683,69	181.945,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	396.080,89	606.232,20
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,51	372,10
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 23,51; Vorjahr €183,19)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.579,10	2.535,07
(davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr €0,00)		
10. Ergebnis vor Steuern	542.771,02	247.345,01
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	224.945,58	94.637,84
12. Ergebnis nach Steuern	317.825,44	152.707,17
13. Sonstige Steuern	999,13	916,61
14. Jahresüberschuss	316.826,31	151.790,56

Gas Netzbetrieb Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Anpassung Schlüsselung	Stand 01.01.2024	Zugang
	Stand 31.12.2023	€			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.178,64	4.949,78	91.128,42	9.612,44	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	288.217,52	15.508,86	303.726,38	5.187,17	
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.215.855,90	0,00	9.215.855,90	0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	240.424,73	7.152,89	247.577,62	39.142,56	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	706.866,64	1.991,76	708.858,40	306.050,49	
Summe Sachanlagen	10.451.364,79	24.653,51	10.476.018,30	350.380,22	
	10.537.543,43	29.603,29	10.567.146,72	359.992,66	
Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abgang	Um- buchung	Stand 31.12.2024
	Zugang BKZ				
	€	€	€	€	€

**I. Immaterielle
Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

0,00 -672,99 6.176,52 106.244,39

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	308.913,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	-123.199,25	0,00	110.539,41	9.203.196,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.218,43	-66.895,67	15.683,97	231.290,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-83.737,57	0,00	-132.399,90	798.771,42
Summe Sachanlagen	-211.155,25	-66.895,67	-6.176,52	10.542.171,08
	-211.155,25	-67.568,66	0,00	10.648.415,47

Bezeichnung	Abschreibungen		
	Stand	Anpassung	Stand
	31.12.2023	Schlüsselung	01.01.2024
	€	€	€

**I. Immaterielle
Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

72.975,40 4.095,37 77.070,77

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	189.792,80	10.809,14	200.601,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.631.855,90	0,00	6.631.855,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	184.620,48	4.961,58	189.582,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	7.006.269,18	15.770,72	7.022.039,90
	7.079.244,58	19.866,09	7.099.110,67

Bezeichnung	Abschreibungen			
	Zugang	Abgang	Um-	Stand
	Ifd. Jahr		buchung	31.12.2024
	€	€	€	€

**I. Immaterielle
Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

11.458,65 -672,85 0,00 87.856,57

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	3.755,06	0,00	0,00	204.357,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	151.299,16	0,00	0,00	6.783.155,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.170,82	-66.891,39	0,00	139.861,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	172.225,04	-66.891,39	0,00	7.127.373,55
	183.683,69	-67.564,24	0,00	7.215.230,12
		Buchwert		
Bezeichnung		31.12.2024	31.12.2022	
		€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.387,82		13.203,24	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	104.556,55		98.424,72	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.420.041,00		2.584.000,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.428,56		55.804,25	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	798.771,42		706.866,64	
Summe Sachanlagen	3.414.797,53		3.445.095,61	
	3.433.185,35		3.458.298,85	
MSB Bilanz zum 31.12.2024				
Aktiva		31.12.2024	31.12.2023	
		€	€	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.148,27		31.340,71	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.784,96		10.858,69	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.706,26		5.471,77	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		-1.243,66	
	18.491,22		15.086,80	
	28.639,49		46.427,51	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.928,65		24.261,89	

(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.221,74	2.391,61
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.544,67	4.327,28
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
(davon aus Steuern €8.544,37; Vorjahr €4.080,19)		
	49.695,06	30.980,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.199,57	118.114,30
	65.894,63	149.095,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.962,86	579,21
D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung	0,00	0,00
nach § 17 Abs. 4 DMBiLG		
Summe Aktiva	100.496,98	196.101,80
Passiva		
	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBiLG	0,00	0,00
V. Verlustvortrag	-100.881,96	-62.501,56
VI. Jahresfehlbetrag	-29.114,94	-38.380,40
VII. Eigenkapitalverrechnung	197.387,65	271.015,07
	67.390,75	170.133,11
B. Sonderposten	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.558,07	3.344,39
	3.558,07	3.344,39
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €0,00; Vorjahr €0,00)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €0,00; Vorjahr €0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.767,51	2.730,21
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €2.767,51; Vorjahr €2.730,21)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.774,41	9.470,51
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €5.774,41; Vorjahr €9.470,51)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.967,04	10.309,58
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €20.967,04; Vorjahr €10.309,58)		
(davon aus Steuern €18.002,63; Vorjahr €10.094,32)		
	29.508,96	22.510,30
F. Rechnungsabgrenzungsposten	39,20	114,00
Summe Passiva	100.496,98	196.101,80
MSB Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024		
	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	-2.535,34	35.757,25

abzüglich Energiesteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	29.122,86	5.471,21
	26.587,52	41.228,46
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.080,31	2.711,92
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	595,14	10.821,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.482,97	8.165,68
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	779,54	1.289,63
	29.857,65	20.276,31
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.798,44	15.922,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.725,25	3.458,57
(davon für Altersversorgung €552,85; Vorjahr €547,81)		
	19.523,69	19.381,24
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.505,53	25.171,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.531,34	43.476,73
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,42	55,80
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 3,42; Vorjahr €27,47)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24,05	3,69
(davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr €0,00)		
10. Ergebnis vor Steuern	-48.771,01	-64.313,73
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.793,38	-26.057,19
12. Ergebnis nach Steuern	-28.977,63	-38.256,54
13. Sonstige Steuern	137,31	123,86
14. Jahresfehlbetrag	-29.114,94	-38.380,40

MSB Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Anpassung Schlüsselung	Stand 01.01.2024	Zugang
	Stand 31.12.2023	€			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.620,26		368,50	77.988,76	374,99
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.861,62		1.137,09	36.998,71	111,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.411,58		532,32	17.943,90	1.852,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.139,52		253,92	1.393,44	1.782,73
Summe Sachanlagen	54.412,72		1.923,33	56.336,05	3.746,45
	132.032,98		2.291,83	134.324,81	4.121,44
III. Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen					
Bezeichnung	Zugang BKZ		Abgang Um- buchung	Stand 31.12.2024	

	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	0,00	-97,78	897,40	79.163,37
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	37.109,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-612,91	-569,13	2.278,77	20.893,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	-3.176,17	0,00
Summe Sachanlagen	-612,91	-569,13	-897,40	58.003,06
	-612,91	-666,91	0,00	137.166,43
Bezeichnung Abschreibungen				
Stand		Anpassung		Stand
31.12.2023		Schlüsselung		01.01.2024
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	46.279,55		305,98	46.585,53
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	25.002,93	792,24	25.795,17	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.939,81	367,67	12.307,48	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	36.942,74	1.159,91	38.102,65	
	83.222,29		1.465,89	84.688,18
Bezeichnung Abschreibungen				
Zugang		Abgang		Stand
lfd. Jahr		Um- buchung		31.12.2024
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	22.527,33	-97,76	0,00	22.527,33
				69.015,10

II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	529,78	0,00	0,00	26.324,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.448,42	-569,01	0,00	13.186,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.978,20	-569,01	0,00	39.511,84
	24.505,53	-666,77	0,00	108.526,94
			Buchwert	
Bezeichnung		31.12.2024	31.12.2022	
		€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.148,27		31.340,71	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	10.784,96		10.858,69	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.706,26		5.471,77	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		1.139,52	
Summe Sachanlagen	18.491,22		17.469,98	
	28.639,49		48.810,69	